

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

169 (20.7.1873)

Deutschland.

Berlin, 17. Juli. Auch Graf Stillfried-Alcantara hat dem gegenwärtigen Vorstande des Vereins schlesischer Malteserritter seinen Austritt aus dem Vereine durch eine Zuschrift angezeigt, worin es schließlich heißt:

Durch 27 Stimmen ist, unter Zugrundelegung der §§ 4 und 11 der Statuten, welche in der That nicht für dem Ordensinteresse fernliegende Zwecke abgefaßt sind, bei der Vorkandwahl ein Resultat erzielt worden, welches mit meinen wohlgemeinten Rathschlägen in offenem Widerspruch steht. Diese Stimmen haben sich gegen den Herrn von Malibor, dem der Verein seine Begründung und sein Gedeihen verdankt, den allerkräftigsten Anklang zu Schulden kommen lassen, und zwar in einer Weise, die gerade weil sie vermieden werden konnte, nur um so taftloser und verletzender erscheinen muß. Sie haben einer fremden Macht gehorcht und eine böse That getan, deren Ungeheuer nicht ausbleiben wird. Einem Vereine, dessen einziger Zweck nur Werke christlicher Liebe und Barmherzigkeit sein sollen, in dessen eingeschlossenem brüderlichen Kreise aber eine solche That vollbracht werden kann, mag ich nicht länger angehören, und ich schreibe mich deshalb den 17 gleichgesinnten ehrenreichen Mitgliedern an, welche ihren Austritt noch am 2. d. M., am Schluß der Generalversammlung erklärt haben. — Stillfried bei Rimpfsh (Schlesien), den 7. Juli 1873. — Graf Stillfried-Alcantara.

In Betreff der Alterszulagen der Lehrer schreibt die ministerielle „Provinzial-Korresp.“:

Die günstige Finanzlage, deren sich der preussische Staat zur Zeit erfreut, ist von der Regierung im vollen Einverständnisse mit der Landesverwaltung im besondern Maße auch zur fortgeschrittenen Verbesserung der äußern Lage der Elementarlehre benützt worden. Von den zu diesem Zwecke im diesjährigen Staatshaushalt mehr bewilligten Mitteln von 1,200,000 Thlr. ist eine Summe von 700,000 Thlr. zur Gewährung zeitweiliger Gehaltszulagen an ältere Lehrer und Lehrerinnen bestimmt worden. In dem Minister der Unterrichtsangelegenheiten diese Summe den einzelnen Regierungen zur Verwendung für ihre Bezirke überwiesen hat, ist von ihm hervorgehoben worden, daß die frühere Absicht, die Einführung von Dienstalters-Zulagen nach festen Grundstufen im Wege der Gesetzgebung ins Leben zu rufen, erst bei dem Entwurfe des allgemeinen Unterrichts-gesetzes wieder aufgenommen werden soll, daß jedoch auch die Verwendung der obigen neu bewilligten Mittel, nach gewissen allgemeinen Grundstufen und nach einem gleichmäßigen Verfahren in allen Theilen der Monarchie zu erfolgen habe. Es sind deshalb folgende Gesichtspunkte zur Richtschnur aufgestellt:

1) So wenig dem Staat eine Verpflichtung zur Gewährung der Dienstalters-Zulagen obliegt, eben so wenig steht den Lehrern oder Gemeindeführern ein rechtlicher Anspruch auf dieselben zu. Die Zulagen sind vielmehr als persönliche Bedürfniszulagen jederzeit widerruflich und gehören nicht zu dem pensionberechtigten Einkommen. Mit dieser Maßgabe können sie zunächst auf den Zeitraum von 5 Jahren verlichen werden, nach deren Ablauf die zuständigen Behörden über die weitere Gewährung oder Zulückziehung zu beschließen haben.

2) Die Zulage darf dem Lehrer oder der Lehrerin erst mit Ablauf des 12. Jahres nach dem durch Beförderung einer Stelle oder Advantur erfolgten Dienstantritt gegeben werden, soll dann aber nicht unter 20 Thlr. bei Lehrern und 12 Thlr. bei Lehrerinnen betragen. Nach Zurücklegung einer Dienstzeit von 22 Jahren seit jenem Dienstantritt darf die Zulage auf 40 Thlr. bei Lehrern und 24 Thlr. bei Lehrerinnen erhöht werden. Diese Sätze sind als die Regel festzusetzen. Eine weitere Erhöhung, mit welcher jedoch der Gesamtbetrag der Zulage 50 Thlr. nicht übersteigen soll, bedarf der Genehmigung des Ministers.

3) Wo bereits auf Grund gesetzlicher Bestimmungen oder aus anderweitigen Fonds Dienstalters-Zulagen gegeben werden, sind dieselben auf die jetzt zu gewährenden Zulagen anzurechnen.

4) Die Zulage soll nicht gewährt werden, wenn das Stelleneinkommen nicht nur auskömmlich ist, sondern für reichlich erachtet werden muß. Das höhere ist als vorhanden jedenfalls dann anzusehen, wenn das Einkommen der Stelle den doppelten Betrag des für dieselbe geltenden geringsten Einkommens erreicht. — Ferner ist die Zulage nicht zu gewähren, wo bei größeren Schulsystemen durch planmäßige Abführung der Lehrergehälter oder Einführung von Dienstalters-Zulagen für die angemessene Befoldung älterer Lehrer bereits gesorgt ist oder häufig gesorgt werden kann.

Der Minister macht schließlich noch geltend, daß, wenn die Dienstalters-Zulagen ihren Zweck erreichen sollen, um so mehr auf die Aufbesserung des Einkommens der Stellen durch Erreichung angemessener Minimalgehälter und darauf Bedacht zu nehmen sein wird, daß die Gemeinden etc. die ihnen in dieser Beziehung obliegenden Verpflichtungen erfüllen, so weit es ohne zu harten Druck von ihnen verlangt werden kann.

Berlin, 17. Juli. Die in der Presse verbreitete Nachricht, daß die Telegraphenverwaltung des Deutschen Reiches mit der Absicht umgehe, von Berlin nach Königsberg und andern besonders frequentirten, aber sehr entfernt liegenden Stationen unterirdische Telegraphenlinien anzulegen, ist mindestens als sehr verfrüht zu bezeichnen. Zunächst werden erst Versuche zwischen einigen südwestlichen Stationen mit unterirdischen Leitungen angestellt, und wenn diese sich bewähren, es in Frage gezogen werden, ob der Kostenpreis solcher Leitungen nicht ein allzuhoher ist, ob er sich rentirt und namentlich, ob der Telegraphenverwaltung die zu solchen Anlagen notwendigen Mittel auch werden zur Verfügung gestellt werden. — Ein an der Delagoa-Bay erscheinendes süd-afrikanisches Zeitungsblatt hat Mitte Mai in einem seiner Leitartikel sehr eingehend den Gedanken ausgeführt, daß Preußen, bezw. das Deutsche Reich an der Küste von Natal oder der genannten Bay Kolonialbesitz erwerben wollten. Das deutsche Kon-

sulat daselbst hat hievon dem auswärtigen Aute Mittheilung gemacht. Es bedarf wohl kaum einer Versicherung, daß es der Regierung des Deutschen Reiches gänzlich fern liegt, sich mit Kolonialbesitz in irgend einem Beltheil zu belasten.

Frankreich.

Paris, 16. Juli. Der „Soir“ bringt den Wortlaut und die Begründung des Gesetzentwurfs über die Nachterweiterung der Permanenzkommission in Bezug auf die Presse, welche der Justizminister Ernoul der Nationalversammlung vorlegen wird, folgenden Inhalts:

Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Mai 1819 (Art. 2) und des Dekrets vom 11. August 1818 können die Vergehen der Verleumdung gegen die Nationalversammlung durch das Mittel der Publikation nach von der Nationalversammlung selbst erteilter Genehmigung verfolgt werden. Diese Bestimmungen stehen noch immer in Kraft und Sie haben davon Anwendung gemacht, namentlich am 17. Februar 1872, indem Sie Verfolgungen gegen mehrere Blätter autorisirt haben. Wir schlagen Ihnen deshalb vor, dieselben durch eine Zusatzbestimmung zu verewolständigen. Sobald sich die Versammlung bis zu einem längeren Termin vertagt, könnte man augenscheinlich nicht daran denken, sie einzuberufen, um eine Autorisation zu Verfolgungen von ihr zu fordern; ihre Mitglieder abzuwarten, würde in vielen Fällen die Befolgung in Frage stellen und den Urheber der Vergehen eine bedauerliche Strafflosigkeit zusichern. Andererseits hat die Permanenzkommission, lediglich auf eine einsich: Aufsicht beschränkt, nur ein Recht, dasjenige, die Versammlung einzuberufen, wenn die ausnahmsweise Wichtigkeit der Umstände es zu erfordern scheint. Es steht ihr nicht zu, sich an die Stelle der Versammlung zu setzen und die Verfolgungen zu autorisiren. Der Gesetzentwurf, welchen wir Ihnen vorlegen, hat den Zweck, diese Lage zu ändern. Es ist mehr als jemals richtig, die nationale Vertretung wirksam zu schützen gegen die Angriffe, denen sie ausgesetzt sein könnte, und ohne Schwäche den Rechten und der Autorität der Versammlung Achtung zu verschaffen. — Einziger Artikel: Die Permanenzkommission wird während der Vakanz der Nationalversammlung das Recht ausüben, welches der Nationalversammlung selbst beigelegt ist durch den Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Mai 1819.

Paris, 16. Juli. Man meldet der „Nat.-Ztg.“:

Ein gewisser Salavan, der sich Salavan Khan Khan nennt, hat Einspruch gegen die von Persien dem Baron Reuters erteilten Koncessionen erhoben. Mit Ausnahme der Eisenbahnen will er vom Schah durch einen im Jahre 1866 abgeschlossenen Vertrag alle Reuters'schen Koncessionen erhalten haben.

Verfaßtes, 17. Juli. Sitzung der Nationalversammlung vom 16. Juli.

Die Debatte über das Heeresorganisations-Gesetz wird fortgesetzt. Der Marquis v. Castellane meint, bei aller Achtung vor den Intentionen, welche hier auf dem Spiele stehen, daß die Kommission den Hülfsquellen des Budgets denn doch nicht genügend Rechnung getragen habe. Die Vorlage würde die in dem Budget vorgezeichneten Ausgaben um 24 Millionen vermehren, und da der neuen Steuern schon genug gefunden wären, so hätte die Untercommission auf Ersparnisse sinnen müssen und solche, ohne an die Heeresorganisation selbst zu rühren, in der Streichung gewisser Luxusausgaben und Einzelnen des Kriegsministeriums gefunden. Kein einziger Staat in Europa habe ein Kriegsbudget von 504 Millionen Fr., wie man es dem französischen Staatsetzete zumutete.

Derichter General Charcelet bestritt die Berechnungen des Beredners.

Dr. Raudo findet im Gegentheil, daß Hr. v. Castellane noch nicht weit genug gehe. Man will, sagt er, die Zahl der Regimenter auf neue erhöhen und wir haben schon 450,000 Mann unter dem Banner, während Deutschland mit einer um 5/8 Millionen stärkeren Bevölkerung nur eine stehende Armee von 419,000 Mann besitzt. Das heißt geradezu Frankreich ruiniren und seine Produktionsquellen verheeren. Man hat sich viel zu sehr überflüssig und unmittelbar nach einem so unglücklichen Kriege eine Armee herstellen wollen, welche den Kampf jeden Tag wieder aufnehmen könnte. (Unruhe.) Hätten Sie sich, daß, wenn Sie einst Deutschland wieder gegenüber stehen, dieses nicht reicher ist, als wir selber. (Lärm.) Man wird vielleicht finden, daß ich als schlechter Bürger aufwarte; aber ich spreche nur meine feste Überzeugung aus. Ohne Geld ist der Krieg unmöglich, und ich kann alle diese Ausgaben nicht produktiv nennen, welche die Individuen in das Hospital bringen und die Staaten meist ruiniren. (Bezeugung.)

Kriegsminister du Barrail. Der Patriotismus gebietet Opfer. Ich verspreche, so sparsam, als nur möglich zu Werke zu gehen; aber es gilt, unsere Militärmacht wiederherzustellen. Unsere Politik ist eine Politik des Friedens; allein dem bewaffneten Europa gegenüber kann Frankreich nicht allein wehrlos bleiben! (Sehr gut!) Wir können nicht unsere Ehre und Ehrenerbe offen lassen. (Neuer Beifall.) Ich kann nicht genau sagen, was die neue Organisation im Jahre 1874 kosten wird; sie wird aber nicht viel theurer zu stehen kommen, als die vorige. Wir wollen nur, daß die Armee so rasch als möglich vom Friede zum Kriegszustand übergehen könne; denn die Langsamkeit unserer Mobilisation war eine der Hauptursachen unseres Unglücks im letzten Kriege. (Beifall.)

Dieser Zwischenpunkt wird ohne Notum verlassen und die Debatte über Artikel 6 fortgesetzt. Ein Amendement des Admirals Jaurès, wonach jedem Armeekorps eine Reserve von 2 Bataillonen Fußjäger gegeben werden soll, bringt nicht durch. Die Generale Mazure und de Giffey, sowie Dr. J. Brunat wünschen die Herstellung einer Artilleriereserve. Der Kriegsminister erklärt, daß in Friedenszeiten die Artillerie dem Kommissionsentwurf gemäß unter die Divisionen vertheilt sein soll, was aber nicht ausschließt, daß man in Kriegszustand eine Artilleriereserve bilde.

Die Diskussion gelangt dann ohne weiteres Hinderniß zu Art. 10, welcher bestimmt, daß Veränderungen in der Uniformierung nur auf

Grund eines Gesetzes erfolgen dürfen. Der Kriegsminister, sowie sein Vorgänger, Hr. v. Giffey und Hr. Chapeau, kämpfen diese Bestimmung als zu weitgehend; es liege nämlich nicht in dem Beruf der Kammer, jede Form eines Helms oder einer Schnapflasche zu prüfen. Herzog v. Audiffret-Pasquier hält die Sache, da es sich darum handle, die ganze Nation auszurüsten, für wichtig genug; die Unveränderlichkeit der Equipierung sei eine der Hauptbedingungen einer guten Armee. Der Kriegsminister. Wenn die Verwaltung eine Reserve in dieser Richtung für nöthig erkannte, werde sie schon aus Finanzrücksichten nur stufenweise verfahren können. Dann habe sie nicht immer Zeit, die Zustimmung der Kammer einzuholen. Hr. v. Casarrie erklärt sich für den Artikel; mit Recht oder Unrecht sei im Publikum die Meinung verbreitet, daß die Bureau's des Kriegsministeriums bei den Beratungen der Abjuration interessiert seien. (Widerspruch.) Nach einer längeren Debatte wird die von dem Kriegsminister und seinen Anhängern verlangte Zurückverweisung des Art. 10 von der Kommission mit 306 gegen 291 Stimmen abgelehnt. (Sensation.) Um nachträglich zu vermitteln, beantragt Hr. Baragan eine andere Formulierung, wonach Veränderungen in der Bekleidung der Truppen nur auf Grund speziell zu diesem Zweck von der Kammer zu bewilligender Kredite erfolgen dürfen. Ueber dieses Amendement wird morgen verhandelt werden.

Badische Chronik.

In der Gemarlung Kenzingen allein berechnet sich nach der „Bad. Ztg.“ der durch den Hagelschlag vom 14. d. M. folgendermaßen: Gänzlich zerstört wurden: 1) circa 87 Morgen Hafer mit einem Schadenbetrag von 10,440 fl., 2) ca. 62 Morgen Weizen mit einem Schadenbetrag von 5000 fl., 3) ca. 17 Morgen Triticum mit einem Schadenbetrag von 4000 fl., 4) ca. 137 Morgen Gerste mit einem Schadenbetrag von 12,500 fl., 5) ca. 10 Morgen Hafer mit einem Schadenbetrag von 500 fl. Was zu 2/3 wurden zerstört: 1) ca. 100 Morgen Weizen mit einem Schadenbetrag von 12,000 fl., 2) ca. 280 Morgen Weizen mit einem Schadenbetrag von 19,600 fl., 3) ca. 106 Morgen Hafer mit einem Schadenbetrag von 7000 fl., 4) ca. 18 Morgen Roggen mit einem Schadenbetrag von 800 fl. Nichtig berechnet sich der Gesamtschaden auf 71,840 fl. Außerdem haben noch die Kartoffeln, die Runkelrüben, das Kraut, sowie sämtliche Gartengewächse sehr bedeutenden Schaden gelitten, und es dürfte der in runder Zahl zu 80,000 fl. gerechnete Schaden noch sehr gemäßig erscheinen.

Weisweil, A. Emmendingen. (S. L. Ztg.) Am Montag, den 7. d. M. feierten wir dahier ein schönes Fest zu Ehren des von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog mit der kleinen goldenen Verdienstmedaille besetzten Hauptlehrers J. R. Rinklin, zugleich das Erinnerungsfest an die 52jährige schuldlose Wirksamkeit desselben Lehrers. Um 10 Uhr gedachten Tages bewegte sich ein großer Festzug, die Schulfugeln voran, vom Schulhause in die Kirche, woselbst nach einem Gemeindegesang der Detogepfliche, Pfarrer Junker, die Versammlung begrüßte und dem Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde darbrachte. Hierauf ergriff Hr. Kreis-Schulrath Kay von Freiburg das Wort, gab die Worte der Bedenke des gelehrten Lehrers, seiner Treue in dem mühevollen Berufe und überreichte unter den herzlichsten Wünschen die Medaille. Nach einem vorzüglichen Gesang der Lehrer des Bezirks dankte der Ortsvorstand, Hr. Bürgermeister Rispel, dem Jubilar durch Übergabe eines prächtigen silbernen Pokals, so wie die Schulfugend durch das Geschenken eines werthvollen Buches. Es gab viel sprach der große, 70jährige Jubilar für alle Auszeichnungen, Geschenke und Glückwünsche, die ihm dargebracht wurden, seinen herzlichsten Dank aus. Gesang der Schüler und Egen beschloß die kirchliche Feier. Später vereinigten sich die Festtheilnehmer zu einem in jeder Hinsicht gelungenen Festmahle im Gasthaus zum Erbsringern. Es wird fast überflüssig sein, zu bemerken, daß viele Trinksprüche, theils ernst, theils heitern Inhalts, das Mahl belebten und daß auch der Pokal des Jubilars in hitern Rundgängen seine Wirth erhielt. Abgesehen von dem Festzuge und der großh. Amtsvorstand, Hr. Oberamtmann Fingado in Emmendingen, sowie Hr. Kirchenrath Scheringer daselbst, als Dekan der Diözese, unter Anerkennung seiner vielen Verdienste schriftlich begrüßten, noch lange Jahre im Segen unter uns wirkten.

Vermischte Nachrichten.

Paris, 17. Juli. Der Schah von Persien besuchte gestern die Obelisks (von denen vor einigen Tagen irrthümlich gemeldet worden war, daß er sie besichtigt hätte), die Gemalgalerie des Louvre und die Staatsdruckerei. In der letzteren wurde er von Hrn. Barbier de Meynard, Professor der orientalischen Sprachen am College de France, in persischer Sprache begrüßt; dann wurde unter seinen Augen ein Bewillkommungsblatt in der nämlichen Sprache gedruckt, auf welchem zu lesen war: „Dem ewigen Gott sei Preis! Seiner Majestät Nasr-eb-Din, Schah, König von Persien, welcher so viel Eifer an dem Tag legt, um seinem Lande die Wohlthaten der Zivilisation angebeihert zu lassen, hat die Nationaldruckerei zu Ehren seines Besuchs am 16. Juli 1873 christlicher Zeitrechnung, oder am 20. Djemads-Ewel 1290 der Hebräer dieses Blatt abdrucken lassen und bietet es dem erlauchtesten Gast Frankreichs dar.“ Der Schah erwiderte, er freute sich, einen Franzosen persisch sprechen zu hören, und fügte nur hinzu, daß er in Paris, wo das Licht des Geistes den Glanz der Diamanten in Schatten stelle, Wunder über Wunder sehe.

Neuf, 14. Juli. Den hiesigen P. P. Lazaristen wurde heute durch Schreiben der Königl. Regierung zu Düsseldorf eröffnet, daß sie sich von jetzt ab jeder feilschenden Thätigkeit in Schule und Kirche zu enthalten hätten und bis zum 1. Sept. o. die hiesige „Niederlassung“ aufzulösen sei.

Hamburg, 17. Juli. Das der Hamburg-Amerikanischen Packetfabrik-Gesellschaft gehörende Post-Dampfschiff „Thuringia“, Kapitän J. Meyer, ging, expedirt durch Hrn. August Bolten, William Müller's Nachfolger, am 16. Juli via Havre nach New-York ab.

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Haupt-
blatt III. Seite.

Handelsberichte.
Berlin, 18. Juli. (Schlussbericht.) Weizen per Juli 88 1/2, per Sept.-Okt. 79 1/2, Roggen per Juli 54 1/2, per Juli-August 53 1/2, per Sept.-Okt. 54, per Okt.-Nov. 53 1/2, Rüböl per Juli 20 1/2, per Sept.-Okt. 20 1/2, Spiritus per Juli 22 1/2, per Sept.-Okt. 19 1/2, 22 Sgr.

Das wir innerhalb 14-16 Tagen aus Steiermark Musterballen neuer Waare am Markt haben werden.

Mainz, 17. Juli. Weizen, effektiv hierfür 17 fl., fränkischer 16-16 1/2 fl., fremder 15 1/2-16 1/2 fl., per Juli 16 fl., 15 1/2 fl., Rogg. 14 1/2 fl., bez. u. G., 1/2 fl., M. 14 1/2 fl., bez. u. G., 14 1/2 fl., Roggen effektiv hierfür 10 1/2-11 fl., fränkischer 10 1/2-11 fl., per Juli 10 1/2 fl., bez. u. G., 1/2 fl., Rogg. 10 1/2 fl., bez. u. G., 10 1/2 fl., März 10 1/2 fl., bez. u. G., 1/2 fl., Daser effektiv 9 1/2-10 fl., per Nov. 8 1/2 fl., 1/2 fl., G. Alles per 100 Kilo netto. Weizen per Juli ruhig, spätere Termine höher, Roggen und Hafer unverändert.

Rannheim, 15. Juli. Der Stand der Hopfenfelder in Baden, welche bis Mitte vorigen Monats durch nachhaltigen Wetter im Wachsthum zurückgefallen waren, läßt sich heute im großen Ganzen als ein günstiger bezeichnen. Die in den meisten Jahrgängen sind die Gewächse nach Lage, Bodenbeschaffenheit und Behandlung verschieden, allein das durchgängig frische Aussehen des Strauchs, die Abwesenheit abnehmender Krankheitserscheinungen lassen erwarten, daß bei fortwährend günstiger Witterung das Verfallene in der Entwidlung nachgeholt werden wird. Als einzig erheblicher Umlauf und Folge der Störungen in erster Periode dürfte als schädlich anzunehmen sein, daß die Ernte jedenfalls eine enttäuschende Bepflanzung erfahren wird, was den letzten Jahrgängen zu Gute kommen kann.

Staufen i. B., 16. Juli. Auf dem hiesigen Wochenmarkt sind die Früchte verkauft worden. Der Zentner: Weizen besser 40 fl. - fr., mittlerer 9 fl. 40 fr., gerinsteter 7 fl. 42 fr., Halbschwarz best. 7 fl. 40 fr., mittl. 7 fl. 20 fr., ger. 6 fl. 10 fr., Roggen best. 6 fl. 18 fr., mittl. 6 fl. - fr., ger. 5 fl. 28 fr., Polster best. 5 fl. 48 fr., mittl. 5 fl. 15 fr., ger. 4 fl. 52 fr.

Paris, 18. Juli. Rüböl ruhig, per Juli 89.25, per August 89.25, per Sept.-Okt. 90.75, Rogg. 8 Marken, ruhig, per Juli 76, per August 76, per Sept.-Okt. 72.75, Zucker 88, disponibel, 60.75, Spiritus per Juli 64.75.

Amsterdam, 18. Juli. Weizen loco geschäftlos, per Okt. 342, per Nov. - , Roggen loco ruhig, per Okt. 195 1/2, per Nov. - , Raps loco - , per Herbst 379, Rüböl loco 37 1/2, per Herbst 38, per März 1874 39 1/2.

Antwerpen, 17. Juli. Getreide ohne große Änderungen. - Kaffeebeuteln u. in zunehmendem Konsum, Umsatz 400 S. Java u. 800 S. Java. Raff. Petroleum fl. 12, blatt disp. fr. 38 1/2 - 40 1/2, bz., per Juli 3 1/2, bez. u. G., August 39 S., Sept. 40 S., Okt. 41 bez. u. G., Debr. 41 1/2, bez. u. G., Okt. Debr. 41 bez., 41 1/2, bz. - Amerik. Schmalz disp. bleibt fortwährend still, Marke Wilcox notirt fl. 24 1/2, auf Lieferung fester, 3 1/2-Berichnung fl. 24 1/2.

6 1/2. - Amerik. Sved rubig, long middles frs. 99-100, short middles frs. 102-102 1/2. - Er. gel. Schullern notiren frs. 82-83. - Ballungslas 320 B. La Plata-Schweiß. - Von Häuten wurden ca. 2000 Stück bezogen, darunter tr. Buenos-Ayres ca. 22 1/2, sp. Bld. zu 151, do Mat. 10 1/2, Kll. zu frs. 173, gel. Buenos-Ayres Häuten (Qual.) 20.25 Kll. zu frs. 93.

London, 17. Juli. [City-Bericht.] Die Contomark: Die Bankaktoren haben, wie allgemein erwartet wurde, den Diskont ermäßigt und zwar auf 4 1/2 %.

Fondsbörse matt; nur heimische Regierungssicherheiten waren fest. Die London- und Westminister Bank hat eine Dividende von zulammen 20 % erklärt. Die Depositen der Bank haben um 2,550,690 Pf. St. gegen voriges Jahr zugenommen und belaufen sich gegenwärtig auf 28,333,425 Pf. St.

London, 18. Juli. Console 92 1/2, Amerik. 92 1/2. Schwimmbende Weizenladungen fest, eingetroffen 2, zum Verkauf angeboten 16 Carco. Leinöl loco 33 fl. 3 s. 6 d. Weizen und Mehl ruhig, aber fest.

Liverpool, 18. Juli. Baumwollen-Markt. Umsatz 12,000 Ballen, davon auf Spekulation und Export 2000 Ballen. Ribbling Upland 8 1/2, middling Orleans 9, Fair Egyptian 9 1/2, Fair Dhollerah 5 1/2, Fair Broad - , Fair Comra 6 1/2, Fair Madras 6, Fair Bengal 3 1/2, Fair Smyrna 6 1/2, Fair Permad 8, middl. fair Dholl. 5 1/2, middling Dhollerah 3 1/2, good middling Dhollerah 4 1/2, good fair Comra 6 1/2. Stetig.

New-York, 17. Juli. Goldagio 116, London 109 1/2, Baumwolle middl. Upland 20 1/2, cs. Petroleum Standard white 18 ct. Mehl extra State 6.90-7.10, D. Rotter Frühlingsweizen - D. Baumwollzufuhr in sämtl. Häfen der Union 3000 B.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.
Table with columns: Datum, Barometer in mm., Temperatur in °C., Feuchtigkeit in %, Wind, Himmel, Witterung.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hermann Koenlein.

Zur besonderen Beachtung!

Für Männer jeden Alters, welche in ihrer Manneskraft geschwächt sind oder dieselbe bis ins hohe Alter erhalten wollen, ertheile ich einen leicht ausführbaren Rath, dessen Erfolg sich erstaten und permanent seit Jahren bewährt hat. Auch Nerven- und Marasmus, sowie nervöses Zittern verlieren sich dadurch gänzlich.

Das Nähere hierüber besagt ein Prospect, welchen ich gratis jedem Anfragenden übersende.

F. Brückner, Apotheker zu Dübenerfurth a. d. O. in Preuss. Schlesien.

Eingefandt.

Obiges Heilverfahren kann ich nur als etwas ganz Vorzügliches in jeder Beziehung allen Leidenden empfehlen.

Ich attestire dieses aus Dankbarkeit für geleistete Hülfe und der leidenden Menschheit zum Wohle durch meine Namensunterchrift.

Berlin, den 10. März 1871. Aug. Kaut, Invalide, W. 480. 10. Alexanderstraße 3/4.

Gasthof-Verkauf!

W. 920. 2. In einer Kreisstadt des bairischen Oberlandes, mit Hauptbahnhofsstation und mehreren Verkehrsstraßen, ist ein im besten Betriebe stehender, Sommer und Winter gleich stark besuchter Gasthof unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Gefällige Anfragen mit Chiffre N. M. Nr. W. 920. befördert die Expedition dieses Blattes.

W. 605. 5. Nr. 1698. Waldshut.

Zu einem rentablen Geschäft.

bestehend in Errichtung und Führung eines Gasthofes I. Ranges, bezw. Kurhotels zu einer gesicherten Soolbad-Anlage auf hiesigem Platze, wird unter Aufsicherung aller möglichen Vergünstigungen ein solider, tüchtiger Unternehmer gesucht.

Anfragen werden sofort unter Mittheilung genauer, ins Einzelne gehender Erläuterung des ganzen Projectes beantwortet.

Waldshut (Baden), den 12. Juni 1873. Für den Gemeinderath und den provisor. Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft Soolbad Waldshut: Straubhaar, Bürgermstr.

Klinik.

Gründliche Heilung selbst veralteter Fälle von gemeinen Krankh., schwächenden Ausflüssen, Nervenzerstörung, Impotenz, Rheumatismus u. Dr. Rosenfeld, Specialarzt in Berlin, Einfr. 30. Auch brieflich. Prospecte gratis. (3876) W. 634. 8.

Malz.

erster Qualität, ist stets auf Lager bei Hrn. Carl Sohn in Straßburg i. E. 1870er rothen Füllweizen a 32 Ltr. pro Hektol., in anerkannt vorzüglicher reiner Qualität, verfeinert gegen Galle oder Nachnahme Gedr. Arendmeter in Straßburg (Elsaß). W. 56. 21.

Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

Die Lieferung von 12 Stück Locomotiv-Drehmaschinen mit 13 Meter Durchmesser, 60 Stück Wagen-Drehmaschinen mit 4,3 Meter Durchmesser, für verschiedene Bahnhöfe auf den Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen und der Wilhelm-Luxemburg-Bahn soll im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden.

Die Lieferungsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen sind in unserem hiesigen Bureau, Steinstraße 10, einzusehen, auch auf portofreie, an unsere Druckerei-Verwaltung hieselbst zu richtende Schreiben gegen Erstattung der Kosten zu beziehen.

Die Offerten sind nach Locomotiv- und Wagendrehmaschinen getrennt, versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von 12 Stück Locomotiv-Drehmaschinen, resp. 60 Stück Wagen-Drehmaschinen“ bis zu dem am 11. August d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäfts-Büreau auf hiesigem Bahnhofsplatze anstehenden Termine, in welchem dieselben im Gegenwärt der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden, portofrei an uns einzusenden. Später eingehende oder nicht bedingungs-gemäße Offerten bleiben unberücksichtigt.

Straßburg, den 11. Juli 1873.

Kaiserliche General-Direktion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

Die Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten zur Herstellung der unten bezeichneten Wohngebäude für Zollbeamte sollen, in vier Lose getheilt, im öffentlichen Submissions-Verfahren verbunden werden.

Los I umfasst 6 Gebäude auf Bahnhof Avricourt: 4624 Ltr. 22 Sgr. 3 Pf. Los II umfasst 5 Gebäude auf Bahnhof 6854 Ltr. 15 Sgr. - Pf. Los III umfasst 4 Gebäude auf Bahnhof Amanvillers: 3965 Ltr. 16 Sgr. 6 Pf. Los IV umfasst 5 Gebäude auf Bahnhof Altmünster: 5044 Ltr. 8 Sgr. 2 Pf.

zusammen 19,489 Ltr. 01 Sgr. 11 Pf. Die Anschläge und Submissionsbedingungen, von welchen auf Verlangen Abdrücke mitgetheilt werden, sind nebst den Zeichnungen in unserem hiesigen Central-Büreau, Steinstraße Nr. 10, und bei unseren Betriebs-Inspectionen zu Metz und Mühlhausen an den Wochentagen von Morgens 9 bis 1 Uhr einzusehen. Unternehmungslustige werden ersucht, ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf Tischler- u. p. p. Arbeiten für Beamten-Wohngebäude“ versehen bis spätestens zu dem auf den 24. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Central-Büreau anberaumten Termine portofrei einzusenden.

Straßburg, den 4. Juli 1873. (47/VII)

Kaiserliche General-Direktion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore.

eventuell Southampton anlaufend: D. Baltimore 22. Juli nach Baltimore D. Braunschweig 5. Aug. nach Baltimore D. Graf Bismark 23. Juli " Newyork D. Hannover 6. Aug. " Newyork D. Weser 26. Juli " Newyork D. Deutschland 9. Aug. " Newyork D. Bremen 30. Juli " Newyork D. Berlin 12. Aug. " Baltimore D. Main 2. Aug. " Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thlr., zweite Cajüte 100 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Preis. Courant. Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Pr. C. Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

ebenso die concessionierten Agenten: W. 759. 3.

Gebr. Knaut jr. in Karlsruhe.

R. Pleiß in Hochstetten, Reyp. Weiß in Durlach, Bürgermstr. Banmann in Steinmann, Rathschr. Martin in Kircklag, S. G. Bar in Weingarten, S. Oberheimer in Dudenheim, L. Kloss in Richtenau, G. Kramer in Pforzheim, B. Lindner in Breiten, für die Generalagenten Rabus & Stoll in Mannheim.

In Vertragsabschlüssen sind ermächtigt: Fried. Hal Sohn in Karlsruhe; Fr. Diehm in Ettlingen; Aug. Grieb in Durlach für die Generalagentur von Gundlach & Bärenklau in Mannheim. W. 376. 7.

Stellegesuch.

Kenntnisse besitzt, sucht sogleich oder später bei einer soliden Familie eine Stelle. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen, als auf hohen Lohn. Nähere Adresse zu erfahren bei der Expedition dieses Bl.

Pferde-, Geschirz- und Wagen-Verkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Fuhrwerks bin ich gezwungen, sämtliche zum Fuhrwesen gehörige Gegenstände aus freier Hand zu verkaufen, nämlich:

4 Pferde, 1 sechsjähriger Braunwallach, complet geritten, ein- und zweispännig eingefahren, 4 1/2 jährige Schwarzschimmelstute, ein- und zweispännig eingefahren, und 2 Weißschimmel, 1jährig, franz. Schlag; ferner: 1 bereits neue elegante Break, 6-sitzig, 1 bito vierstellig, 1 vierstelliger Prägswagen mit Verdeck, 1 bito zweiflügeliger mit Verdeck, 1 gut erhaltene Dreifach, 1 einpänniges Victoria-Wagenchen mit abnehmbarem Verdeck, 1 neu überplattirte Pferdegeschirre, 1 neues schwarzes Einspänner-Ponygeschirz, 2 Silbergeschirre, 1 Postgeschirz mit Sattel, 4 Einspänner-Geschirre, 1 Paar Ponygeschirre, 2 Paar Bauerngeschirre, 2 Sättel mit Stangenzeug und sonstige zum Fuhrwesen gehörige Artikel.

Abolph Görger, z. Deutschen Kaiser.

Bersteigerung von Büchern u. Bilderwerken.

Aus der Verlassenschaft des Reg. Rathes R. A. Bierordt werden Montag den 21. d. M., Morgens 9 Uhr, Bilderwerk, sowie Bilder in Rahmen und Nachmittags Bücher und etwa 70 Fragebogen illustrierter Zeitschriften öffentlich im Saale des Erblassers hier versteigert. Achern, den 16. Juli 1873. Das Bürgermeisteramt. Peter.

Bürgerliche Rechtspflege.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Verg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugestellt werden. Weinheim, den 14. Juli 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Arnold.

Bern. Bekanntmachungen.

W. 965. 1. Nr. 323. Billigen. (Rathshaus-Versteigerung) Aus dem Domainenwald „Rothgerwald“, 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Peterzell, werden versteigert: Montag den 28. Juli, Morgens 9 Uhr, im Volkshaus in Königfeld: 35 tannene Säg-Holzstämme mit 115 Fesselmeter; 10 tannene Spaltstämme mit 20 Fesselmeter; 30 tannene Eichenstäbe mit 58 Fesselmeter; 6 tannene Eichenstäbe mit 8 Fesselmeter; 100 tannene Bauhölzer I. Klasse mit 142 Fesselmeter; 238 tannene Bauhölzer II. Klasse mit 187 Fesselmeter. Billigen, den 17. Juli 1873. Großh. Bezirksforstl. Röntge.

Bürgerliche Rechtspflege.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Verg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des

Bürgerliche Rechtspflege.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Verg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des

Bürgerliche Rechtspflege.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Verg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des

Bürgerliche Rechtspflege.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzüge oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Verg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

1837. Feffenbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1830, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die besagten Einträge von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten bei dem Pfandgerichte Feffenbach, Bezirksamts Offenburg, erneuern zu lassen.

Das Pfandgericht: Bürgermeister S a f f e r.

Der Vereinigungs-Kommissar: Jos. H u g l e.

Table with 8 columns: Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers, Betrag der Forderung. The table is divided into sections for Pfandbuch Band V and Band VI, and Grundbuch Band IV.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
5. Juni 1833	549	Michael Humpert, Nebmann hier	Die Verlassenschaft der Maria Anna Humpert von hier. Kauf	592	—	15. Dez. 1835	112	Matthias Humpert, Nebmann von hier	Josef Mattfelder Kinder in Offen- burg. Kauf	138	—
25. Juni	552	Johann Leitermann, Nebmann von hier	Maria - Vittoria - Verlassenschaft in Offenburg. Kauf	46	—	2. Jan. 1836	115	Johann Litterst Wittwe von hier	Herr Rath Kapferer von Offenburg Kauf	170	—
		Matthias Hugel, Nebmann von hier	Dieselbe. Kauf	45	—	8. Febr.	121	Anton Hug Wittwe in Albersbach	Simon Fall Erben in Zell. Kauf	50	—
		Georg Leitermann, Jaf. S., von hier	do.	160	—	4. März	123	Helena Göring von hier	Dieselben. Kauf	149	—
		Martin Leitermann, Nebmann in Al- bersbach	do.	38	—	2. Mai	138	Die Tochter des Jakob See von hier	Josef Kahner in Offenburg. Kauf	302	—
		Anton Schilli hier	do.	47	—			Jacob Kiefer, Nebmann von hier	die Vollstreckungsmasse des Josef Schulz von hier. Kauf	150	—
18. Juli	557	Altvogt Anton Hugel von hier	Die Gläubiger der Ignaz Reff Ehe- leute von Weierbach. Kauf	41	—			Georg Humpert Eheleute von hier	Dieselbe. Kauf	354	—
		Josef Hugel, Nebmann von hier	Die Gläubiger der Crescentia Hugel hier. Kauf	120	—			Josef Schulz, ledig, hier	do.	72	—
		Altvogt Anton Hugel dahier	Dieselben. Kauf	19	—	10. Aug.	165	Theresia Schulz von hier	do.	48	—
		Georg Basler, Nebmann hier	do.	34	—	7. Okt.	168	Josef Wiegeler, Nebmann hier	do.	50	—
		Bürgermeister Pirmin Hug von hier	do.	27	—	21. Okt.	170	Matthias Humpert von hier	Jakob See Wittwe von hier. Kauf	25	—
		Georg Leitermann, Nebmann dahier	do.	30	—			Johann Litterst, Gärtner hier	Augustin Kern von hier. Kauf	80	—
		Augustin Kern hier	do.	77	—			Jacob Leitermann von hier	Matthias Litterst, Küfer in Lauten- bach. Kauf	70	—
23. Juli	562	Matthias Humpert von hier	Die Gläubiger der Anton Reiff Ehe- frau in Offenburg. Kauf	31	—	2. Nov.	175	Lorenz Frei in Niedle	Emilie Brosner in Offenburg. Kauf	164	—
		Matthias Hugel, Nebmann hier	Dieselben. Kauf	33	—	10. Nov.	179	Simon Göring, Nebmann hier	Josef Deber Keilings von da. Kauf	183	—
		Karl Tritschler in Offenburg	do.	55	—	15. Dez.	183	Johann Litterst, Nebmann in Käfers- berg	Peter Litterst Eheleute in Käfers- berg. Kauf	73	—
24. Juli	568	Georg Zoller, Nebmann in Albersbach	Die Pfandgläubiger des Michael Bol- ler in Zell. Kauf	36	—	13. Jan. 1837	187	Simon Kern, Nebmann von hier	Herr Rentmeister Fischer in Has- lach. Kauf	511	—
		Bernhard Basler hier	Dieselben. Kauf	22	—			Johann Broß, Nebmann in Zell	Dieselbe. Kauf	280	—
		Christian Hug von hier	Die Vollstreckungsmasse des Johann Hug von hier. Kauf	40	—			Anton Groß, Nebmann von da	do.	368	—
5. Aug.	572	Jakob Nisch, Maurer von Sand	Johannes Herrn Eheleute von hier. Kauf	90	—			Anton Göring, Nebmann von hier	do.	345	—
		Dieselbe	Herr Hogen Erben in Offenburg. Kauf	55	—			Augustin Kern, Nebmann von hier	do.	312	—
19. Aug.	576	Jakob Kiefer, Nebmann von hier	Grünbaumwirth Seiter in Offenburg. Kauf	130	—			Bartholomä Göring, Nebmann von hier	do.	313	—
3. Sept.	578	Anton Schilli von hier	Josef Schilli von hier. Kauf	100	—	6. Febr.	201	Anton Schilli, Nebmann von hier	do.	80	—
22. Sept.	580	Michael Schilli von hier	Die Erben der Genoveva Schilli von hier. Kauf	31	—	26. Febr.	205	Matthias Kern, Nebmann in Albers- bach	Anton Riß Eheleute in Weierbach. Kauf	92	—
		Ferdinand Schilli, Nebmann von hier	Dieselben. Kauf	27	—	1. März	207	Ferdinand Buchert, Metzger in Zell	Georg Schmalz Eheleute in Zuns- weier. Kauf	54	—
		Anton Schilli hier	do.	107	—			Josef Basler von Niedle	Helena Basler von Weierbach. Kauf	61	—
		Michael Litterst, Nebmann von hier	do.	95	—			Jacob Leitermann, Nebmann von hier	Lorenz Bärtle Eheleute von Orten- berg. Kauf	44	—
		David Litterst, Küfer in Weierbach	Die Erben der Genoveva Schilli von hier. Kauf	207	—	11. April	214	Johann Litterst, Nebmann in Niedle	Dieselben. Kauf	57	—
		Lorenz Harß, Nebmann in Weierbach	Dieselben. Kauf	190	—			Johann Mai in Niedle	Philipp Mai in Niedle. Kauf	90	—
28. Okt.	588	Josef Kern von hier	Franz Gießler, Zeugfabrikant von Horb. Kauf	68	—			Bernhard Mai von da	Dieselbe. Kauf	145	—
		Bernhard Humpert hier	Dieselbe. Kauf	70	—	17. April	217	Simon Vogt in Niedle	Josef Mai Wittwe in Zell. Kauf	108	—
		Josef Basler, Altvogt von hier	do.	90	—			Anton Schädler, Nebmann von da	Dieselbe. Kauf	51	—
		Georg Leitermann hier	do.	101	—	12. Mai	220	Georg Basler, Nebmann von hier	Adam Weggen Erben in Griethheim. Kauf	100	—
		Johann Herr hier	do.	69	—			Derjelbe	Schaffner Weiser Wittwe in Offen- burg. Kauf	153	—
11. Nov.	592	Feitz Ficht in Albersbach	Frau Wittwe Hog in Offenburg. Kauf	129	—	11. Juli	225	Philipp Frei, Nebmann in Niedle	Simoa Fichtlam Eheleute in Kam- mersweier. Kauf	45	—
		Michael Kiefer von da	Dieselbe. Kauf	37	—	22. Juli	230	Johann Litterst, Gärtner von hier	Josef Meier, Weber, Erben von hier. Kauf	80	—
21. Jan. 1834	602	Ambros Herrn von hier	Die Gläubiger des Johann und Mar- tin Hug von hier. Kauf	70	—	26. Aug.	233	Johann Deler von hier	Dieselben. Kauf	87	—
		Simon Göring von hier	Dieselben. Kauf	101	—			Philipp Rindler, Maurer hier	do.	98	—
		Karl Humpert von hier	do.	100	—			Johann Kern von hier	do.	196	—
		Viktoria Litterst von hier	do.	56	—			Franziska Humpert hier	do.	100	—
		Simon Kern von hier	do.	40	—			Josef Klapp, Nebmann hier	do.	60	—
		Roman Humpert von hier	do.	141	—	30. Aug.	238	Georg Basler, Nebmann von hier	Fraulein v. Wellenburg von hier. Kauf	1850	—
		Fidel Leitermann hier	do.	87	—	2. Sept.	241	Michael Schilli, Nebmann von hier	Seiterschen Kinder in Offenburg. Kauf	150	—
22. Jan.	607	Josef Wiegeler in Zell	Josef Raigast, Kübler in Offenburg. Kauf	30	—	18. Okt.	246	Theresia Biejer von Niedle	Simon Bollmer Wittwe von Kam- mersweier. Kauf	72	—
20. Febr.	613	Michael Kiefer, Nebmann in Al- bersbach	Ministerial-Registrator Dill in Karls- ruhe. Kauf	50	—	12. Febr. 1838	263	Josef Hug, Nebmann von hier	Bürgermeister Josef Hugel von hier. Kauf	250	—
4. März	621	Matthias Humpert, P. S., in Al- bersbach	Antmann Simonaire Wittwe in Of- fenburg. Kauf	73	—			Matthias Hugel, Nebmann hier	Dieselbe. Kauf	72	—
		Viktoria Litterst von da	Dieselbe. Kauf	37	—	20. März	274	Josef Hahn von hier	do.	56	—
		Roman Klein von Niedle	do.	77	—			Bernhard Mai, Nebmann in Niedle	Johann Frei Wittwe in Ortenberg. Kauf	211	—
Einträge im Grundbuch Band V.											
19. April 1834	6	Lorenz Braun, Nebmann von hier	Margaretha Hermann von Elgers- weier. Kauf	150	—	19. April	278	Kreszentia Hurst von hier	Karl Müller Eheleute in Ortenberg. Kauf	30	—
20. Mai	10	Leopold Leitermann, Nebmann von hier	Die Gläubiger des Anton Hauser von hier. Kauf	150	—	28. Mai	283	Michael Bohmert von hier	Ferdinand Schilli Erben von hier. Kauf	3220	—
		Martin Meier hier	Dieselbe. Kauf	117	—	26. Juni	290	Bernhard Mai, Nebmann in Niedle	Johannes Mai von Niedle. Kauf	100	—
		Anton Hug Bwe. von Albersbach	Die Verlassenschaft des Grünbaum- wirth Seiter in Offenburg. Kauf	39	—	17. Aug.	297	Franz Antmann Meister von hier	die Vollstreckungsmasse des Michael Hauser von hier. Kauf	75	—
		Johann Litterst von hier	Dieselbe. Kauf	77	—	6. Nov.	301	Michael Bohmert von hier	Josef Raigast, Kübler in Offenburg. Kauf	161	20
		Josef Hahn von hier	do.	54	—	7. Jan. 1839	311	Georg Zeller, Nebmann von hier	Herr Staatsrath v. Gulat. Kauf	50	—
		Viktoria Herr in Albersbach	do.	60	—			Kaver Litterst, Nebmann von hier	Benedelin Göring, Grenzkontroleur in Ortenberg. Kauf	141	—
		Leopold Kernert in Zell	do.	46	—	4. Febr.	319	Georg Zoller, Nebmann in Albers- bach	Anton Hahn Eheleute in Kammer- weier. Kauf	60	—
23. Mai	17	Erbenwirth Fidel Leitermann hier	Die Vollstreckungsmasse des Jakob Kern von hier. Kauf	60	—	10. April	331	Anton Müller von Albersbach	Bäder Josef Bollmer Eheleute in Offenburg. Kauf	73	—
		Georg Basler, Nebmann hier	Dieselbe. Kauf	252	—	1. Mai	334	Roman Klapp	die Pfandgläubiger des Michael Hau- ser von hier. Kauf	121	—
		Fraulein von Wellenburg hier	do.	107	—	10. Juni	337	Michael Schilli, Nebmann von hier	Simon Kern von hier. Kauf	98	—
15. Juli	21	Johannes Leitermann, Nebmann von hier	Die Vollstreckungsmasse des Simon Hauser von hier. Kauf	126	—			Michael Schilli, Schneider von hier	Josef Gerlich-Diener Hess in Raßlatt. Kauf	651	—
		Josef Basler, Wittwe hier	Dieselbe. Kauf	701	—			Josef Wiegeler, Nebmann von hier	Dieselbe. Kauf	81	—
		Martin Leitermann von hier	Affessor Braunstein in Offenburg. Kauf	193	—	19. Juli	347	Matthias Humpert, P. S., in Albers- bach	Kirchenschaffner, wo? Kauf	86	—
		Kosmas Hug, Schreiner in Albersbach	Dieselbe. Kauf	50	—	4. Sept.	354	Simon Hauser Ehefrau von hier	die Gantmasse des Simon Hauser von hier. Kauf	1000	—
		Martin Leitermann von da	do.	42	—			Josef Basler, Lehrer in Weingarten	Dieselbe. Kauf	30	—
		Bernhard Wiegeler hier	do.	23	—	20. Febr. 1840	382	Peter Basler, Nebmann hier	do.	200	—
		Georg und Wendelin Humpert von hier	do.	16	—			Kaver Litterst von hier	Kaver Hug, ledig, und Johann Hug- sche Eheleute von hier. Kauf	900	—
5. Sept.	37	Leopold Leitermann, Nebmann von hier	Alexander Herr Erben und Friedrich Alexander'sche Kinder, wo? Kauf	550	—			Leopold Leitermann von hier	Dieselben. Kauf	133	—
20. Okt.	39	Anton Schilli von hier	Die Vollstreckungsmasse des Jakob Kern von hier. Kauf	80	—			Kaver Litterst von hier	do.	137	—
		Elisabetha Kiefer von Weierbach	Dieselbe. Kauf	70	—			Retard Leitermann, Nebmann von hier	do.	152	—
		Georg Hugel, Nebmann hier	do.	66	—			Kaver Stöckle von hier	do.	98	—
25. Okt.	47	Peter Basler von hier	Herr Antonschneidh Fischer von Mei- senheim. Kauf	71	—			Maria Anna Leitermann hier	do.	102	—
		Valentin Wiegeler hier	Dieselbe. Kauf	25	—			Karl Humpert hier	do.	101	—
		Josef Müller in Zell	do.	212	—			Josef Kern von hier	do.	130	—
16. Dez.	52	Feitz Ficht in Albersbach	Die Schickengesellschaft in Offenburg. Kauf	100	—			Elisabetha Kern hier	do.	128	—
6. März 1835	58	Anton Göring, Waisenrichter von hier	Josef Schilli, Schuster von hier. Kauf	74	—	14. März	393	Lorenz Frei, Nebmann in Niedle	Philipp Frei Eheleute in Kammer- weier. Kauf	50	—
		Anton Schilli, Nebmann hier	Dieselbe. Kauf	63	—	17. Juni	442	Bartholomä Göring. Nebmann von hier	Rathschreiber Sebastian Bruder Ehe- leute in Niederchopheim. Kauf	126	—
10. März	56	Kaver Hug von hier	Valentin Mabi, Wagner in Offen- burg. Kauf	50	—			Reponant Basler, Nebmann hier	Dieselben. Kauf	179	—
		Johann Wolf von Offenburg	do.	57	—			Josef Kern, Nebmann hier	do.	52	—
11. März	57	Seitwesser Leitermann von hier	die Vollstreckungsmasse des Jakob Kern von hier. Kauf	566	—			Walpurga See hier	do.	115	—
16. Mai	87	Martin Meier von hier	Herr Kammerer in Ortenberg. Kauf	123	—			Franz Antmann Meister von hier	do.	124	—
26. Juni	93	Seitwesser Leitermann von hier	die Vollstreckungsmasse des Jakob Kern hier. Kauf	107	—	20. Aug.	452	Bernhard Wiegeler, Nebmann hier	Andreas Vogt Wittwe Erben in Zell. Kauf	150	—
		Josef Kern von hier	Dieselbe. Kauf	101	—			Johann Fall in Niedle	Dieselben. Kauf	106	—
2. Juli	98	Georg Leitermann von hier	die Vollstreckungsmasse der Ursula Frei hier. Kauf	100	—	9. Okt.	459	Johann Hurst Eheleute von hier	Gymnasiums-fond in Offenburg. Kauf	725	—
		Max Litterst von hier	Dieselbe. Kauf	800	—	5. Nov.	464	Martin Leitermann, Nebmann von hier	Frau Obervogt Stuber Wittwe in Offenburg. Kauf	431	—
10. Juli	103	Kaver Litterst von hier	Regina Litterst in Ortenberg. Kauf	126	—			Wendelin Hauser, ledig, hier	die Vollstreckungsmasse der Simon Hauser Ehefrau von hier. Kauf	853	—
9. Dez.	111	Matthias Kern, Nebmann von hier	Simon Litterst, Kronenwirth in Zell. Kauf	36	—	5. April 1841	487	Hauptlehrer Josef Basler in Wein- garten	die Vollstreckungsmasse des Christof Hahn von hier. Kauf	508	—
15. Dez.	113	Valentin Wiegeler, Nebmann von hier	Josef Mattfelder Kinder in Offen- burg. Kauf	196	—	14. April	497	Wendel. Humpert, Nebmann von hier	Dieselbe. Kauf	110	—

(Schluß folgt.)